

## Vorwort I.

„Im Herzen berührt – zurück zu den Wurzeln – aus eigener Kraft voran“ – diese Aussagen lösen in mir Fragen aus wie:

„Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?“  
Es sind Grundfragen in meinem Leben, welche Verkrustungen aufbrechen und welche verwirren können.

„Bin ich meines eigenen Glückes Schmied – im Innersten frei fürs Leben, nachdem ich endlich alle religiösen Fesseln abgelegt habe? Finde ich wahrhaftige Antworten auf die Frage nach dem Lebenssinn dort, wo ich mir meiner religiösen Bindungen erst bewusst werde und auf Gott höre? Ist Gott selber mein Innerstes?“

Im Jahre 2003 habe ich während vier Monaten in Houston/Texas das Leben in einer schwarzen Baptistengemeinde kennen gelernt. Jeweils am Mittwochabend besuchte ich in der Kirche die vom Pfarrer durchgeführten Bibelstunden. Auf meine Frage, wie ich den göttlichen Willen in mir von meinem eigenen unterscheiden könne, gab er mir zur Antwort: „Dort, wo ein Feuer in Dir brennt für eine Sache, wo Du mit Deinem Herzen ganz dabei bist – dort hat Gott Dein Innerstes berührt!“

Mein Innerstes kann Feuer und Flamme sein einmal für dies und einmal für jenes. In meinem Herzen vom Gott des Alten und Neuen Testaments berührt zu sein bedeutet für mich jedoch: Meine Augen werden liebevoll auf die mir von ihm geschenkten Kräfte und Fähigkeiten hingeführt und mit einem Augenzwinkern

steht Gott freundlich neben mir und sagt: Schau mal, wie reich ich Dich ausgestattet habe!“ Und es werden Verkrustungen aufbrechen bei mir, ich werde erfüllt sein von einer wärmenden Kraft und ich werde neue Schritte wagen in eine neue Freiheit hinein zum Wohl von anderen Menschen.

Ich habe Graziella Schmidt kennen gelernt als eine Frau, welche die Berührung ihres Herzens wahrgenommen und daraus ungeahnte Kräfte und Fähigkeiten geschöpft hat. Sie möchte anderen Menschen helfen, sich zu öffnen, damit sie die Fülle der eigenen Möglichkeiten wahrnehmen und lieben. Die von ihr an Körper, Seele und Geist angerührten Menschen möchte sie in die Mündigkeit entlassen als selbstbewusste Menschen mit aufrechtem Gang: Wie die Hebamme, welche bei der Geburt des Kindes dabei ist und es dann dort gedeihen lässt, wo es hingehört. Es ist gut zu wissen, dass Graziella Schmidt da ist – als Begleiterin, als Mutmacherin, als „spirituelle Hebamme“.

Auf die Fragen „wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich?“ hat der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber als Antwort einmal folgende kurze Geschichte erzählt:

„Rabbi Sussja hat seinen Schülern einmal erklärt: In der kommenden Welt wird man mich nicht fragen: ‚Warum bist Du nicht Moses oder warum bist Du nicht Jesus gewesen?‘ Man wird mich fragen: ‚Warum bist Du nicht Sussja gewesen?‘“

Hansueli Ryser  
(ev.-ref. Pfarrer, Liebefeld bei Bern)